

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

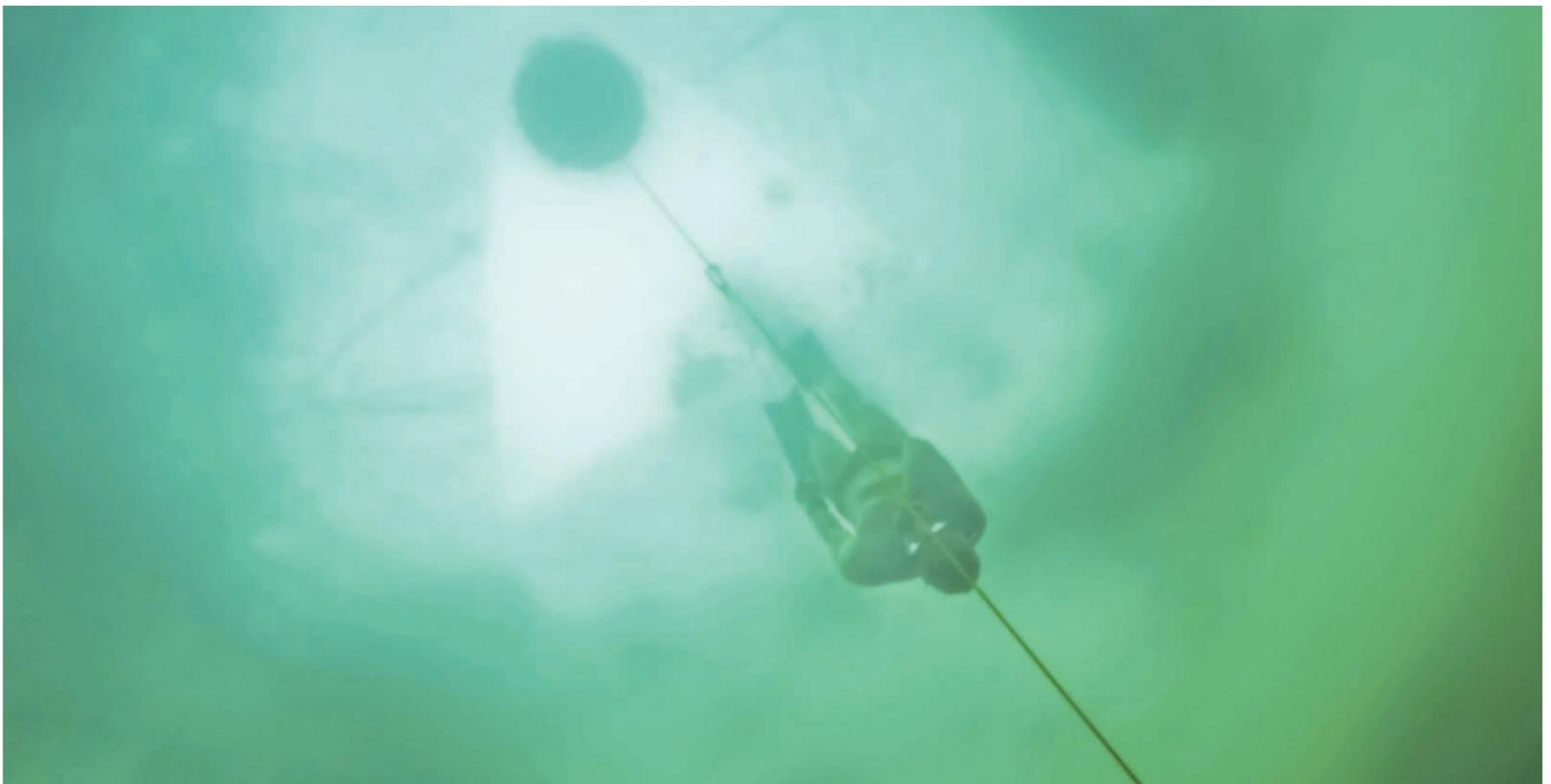
Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Tschlin** Quist on festagia la Società da musica Tschlin il giubileum da 150 ons cun üna gronda festa la mità da gün. In sonda vain preschantada la cronica in occasiun dal concert annual. **Pagina 6**

**Tourismus** Die Abschlussklassen der HFT Graubünden führen jeweils Ende Februar drei Auslandsseminare durch. Heuer führten diese die Studierenden nach Island, Marokko und Israel-Jordanien. **Seite 10**

**Unfallverhütung** 125 000 Menschen verletzen sich jedes Jahr bei einem Sturz zu Hause. Oft sind nasse Böden und Stolperfallen wie lose Kabel oder wackelige Schemel die «Übeltäter». **Seite 12**

## Im kalten Silsersee zum Weltrekord



David Vencl ist ohne Sauerstoff unter dem Eis im Silsersee in eine Tiefe von 52,1 Meter getaucht und hat damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Foto: z. Vfz

Ohne Sauerstoff und nur mit Badehose, Taucherbrille und Flossen schaffte der tschechische Extremtaucher David Vencl am Dienstag auf, oder besser gesagt, im Silsersee bei Plaun da Lej einen neuen Weltrekord. Eine Minute und 54

Sekunden hat er dafür gebraucht. Exakt 52,1 Meter tief ist der 40-Jährige getaucht. Dies ist schon der zweite Weltrekord, den der tschechische Freediver aufgestellt hat. Vor zwei Jahren schwamm er als Erster eine 80 Meter

lange Strecke unter Eis. Vencl überliess nichts dem Zufall und hat sich ein Jahr lang akribisch im See bei seiner Heimatstadt Teplice in Tschechien auf den Weltrekordversuch vorbereitet. Begleitet wurde er ins Engadin unter anderen

von seinem Mental Coach. Denn der Kopf, das Mentale, spiele die grösste Rolle beim Extremtauchen in Eiswasser. Für seine Sicherheit unter Wasser sind sechs tschechische Taucher mitgereist. Trotz der allerbesten Vor-

bereitung wurde der Tscheche vor dem Tauchgang aber nervös und kam etwas ins Grübeln. Und kurz nach dem Weltrekord hatte der Extremtaucher mit einem gesundheitlichen Problem zu kämpfen. (dz) **Seite 3**

### Helvetia Nostra will Luxussanierung der Chesa Faratscha verhindern

**Celerina** Kürzlich ist das Baugesuch für die Sanierung der Chesa Faratscha in Celerina veröffentlicht worden. Ein Blick in die Baugesuchsunterlagen zeigt, dass an den ursprünglichen Plänen, aus dem Wohnhaus für Einheimische Luxuswohnungen für Zweitwohnungsbesitzer zu machen, festgehalten wird. Eine gemeinsame Recherche des Regionaljournals Graubünden von SRF und der EP/PL hatte vor knapp einem Jahr den Fall öffentlich gemacht. Nun haben die beiden Redaktionen bei Vera Weber nachgefragt. Sie war Initiatorin der Zweitwohnungsinitiative und hatte bereits im

vergangenen Sommer gesagt, dass es sich im Fall der Chesa Faratscha um einen klaren Missbrauch respektive eine Umgehung des Zweitwohnungsgesetzes handele und man seitens der Stiftung Helvetia Nostra allenfalls aktiv werde. Im Gespräch mit der EP/PL und dem Regionaljournal bestätigt Weber, dass man gegen das Bauprojekt der «Neue Haus AG» Einsprache bei der Gemeinde erheben werde. Dass Einheimische wegen einer Luxussanierung aus ihren Wohnungen geworfen würden, sei ein absolutes No-Go. Helvetia Nostra ist eine jener Organisationen, der gemäss dem Bundesgesetz über Natur- und Heimatschutz das Verbandsbeschwerderecht zusteht. Die Stiftung hat sich bereits in etlichen anderen Fällen gegen Baubewilligungen gewehrt und war gemäss Weber damit häufig erfolgreich. (rs) **Seite 5**

### Ün anguel croda davant ils peis

**Teater Sent** Quist venderdi saira ha lö la premiera dal toc teater «Angelino – anguels croudan lom», cha la Gruppa da teater da Sent giova illa sala polivalenta da la chasa da scuola a Sent. Quia as tratta d'üna cumedgia da Reiner Woop, tradütta in vallader da Christian Häny, chi maina eir redschia. In quist toc teater crouda ün anguel giò da tschèl e pissera per confusiuns pro Michael Cordennier e Michell Corday. L'anguel malsvout sbaglia l'ün cun l'otra ed uschè piglia la cumedgia sia via. La reacziun giò da tschèl vain be subit... Ils teatrists da Sent pisseran per plaschair e divertimaint – quista jada pel vair. Avant la pandemia hana nempè stuvü sdir giò il toc causa il coronavirus, davo avair exercità tuot inviern, cuort avant la prüma preschantaziun a Sent. (nba) **Pagina 6**

### Revival davo il 90avel anniversari

**Tessanda Val Müstair** Maya Repele ha surtut la Tessanda Val Müstair a St. Maria dal 2017, cuort avant il 90avel giubileum da quella. L'interpreta da masteranza fundada dal 1928 vaiva a seis temp da cumbatter cun divers problems. La nouva mainagestion – cun backround d'economia da manaschi e gronda experienza illa comunicaziun – ha daspö là drivi ün nouv chapitel per la Tessanda Val Müstair. Maya Repele ha adattà tuot ils process da lavur e la cumprita da las materias primaras sco eir ingrondi il sortimaint per quasi il dubel. Pel giubileum da 90 ons dal 2018 ha ella invidà al cusglier federal Ignazio Cassis, chi ha acceptà l'invid sco giast d'onur. Daspö là s'ha la ditte pudü etablir ed ingon festagia la Tessanda Val Müstair seis 95avel anniversari cun ün regal special. (fmr/cam) **Pagina 7**

### Gäste buchen vermehrt direkt

**Tourismus** Die Buchung eines Hotelzimmers in der Schweiz ist bei Booking.com oftmals teurer als direkt beim Hotel selbst. Mit der Preisparitätsklausel in Verträgen fordert der Hotelbuchungsgigant Booking von den Hotels, auf der eigenen Website keine günstigeren Preise als bei Booking anzubieten. Der Grund ist denkbar einfach: Mit jeder abgeschlossenen Buchung über ein Online-Portal kassieren die Betreiber eine Kommissionsgebühr von den Hotels. Doch damit ist seit Dezember Schluss: Diese Praxis der festgesetzten Preise ist für alle Online-Buchungsportale in der Schweiz nun verboten. Neu dürfen die Hotels ihre Preise eigenständig gestalten. Auch hiesige Hoteliers profitieren bereits davon und befürworten die Gesetzesänderung, denn Gäste buchen vermehrt direkt. (dk) **Seite 9**



9 771661 010004

40011



**St. Moritz**

**Beschwerdeauflage Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 Raumplanungsgesetz für den Kanton Graubünden (KRG) findet die Beschwerdeauflage für eine von der Urnenabstimmung am 12. März 2023 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung statt.

**Gegenstand**

Teilrevision der Ortsplanung Naturspeichersee „Nair Pitschen“ / Nachführung GEP Beschneigung Corviglia

**Auflageakten**

- Zonenplan und Genereller Erschliessungsplan Naturspeichersee „Nair Pitschen“ vom 6. März 2023, Mst. 1:5'000
- Genereller Erschliessungsplan Beschneigung Skigebiet Corviglia vom 06. März 2023, Mst. 1:5'000

**Grundlagen (zur Information)**

- Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung vom 24. Februar 2022
- Planungs- und Mitwirkungsbericht vom 13. März 2023

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz  
Eingangshalle  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag, von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags bis 18.00 Uhr.

Sämtliche Auflageakten und Grundlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde <https://gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news> heruntergeladen werden.

**Auflagezeit**

ab 16. März 2023 bis und mit 17. April 2023 (30 Tage)

**Planungsbeschwerden**

Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe gemäss Art. 101 KRG bei der Regierung des Kantons Graubünden, 7000 Chur, schriftlich Planungsbeschwerden erheben.

**Umweltorganisationen**

Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

**Absender**

Im Auftrag des Gemeindevorstands Hochbau St. Moritz  
Daniele Rogantini, Leiter Baupolizei

**Datum/Ort**

St. Moritz, 13. März 2023



**S-chanf**

**Dumanda da fabrica**

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**

Bernhard e Madlaina Locher-Arquint  
Via Sur 30  
7526 Chapella

**Architect dal proget**

Ferrari Umbau und Renovationen AG,  
Resgia 12, 7524 Zuoz

**Proget da fabrica**

Sanaziun energetica  
Dumandas per permiss supplementers cun l'oblig da coordinaziun:

- H2: Dumanda pel permiss da la puliza da fö

**Lö dal fabricat**

Via Sur 30, 7526 Chapella

**Parcela**

620

**Zona**

Zona masdeda

**Temp da publicaziun**

dals 16 marz 2023 als 5 avrigl 2023

**Lö d'exposiziun**

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

**Instanza da recuors**

Suprastanza cumünela da S-chanf,  
via Maistra 75, 7525 S-chanf

S-chanf, ils 16 marz 2023

Suprastanza cumünela



**Pontresina**

**Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Pontresina statt.

Gegenstand: Teilrevision Ortsplanung, Gewerbezone Resgia

**Auflageakten:**

- Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan 1:1000 Gewerbezone Resgia

**Grundlagen:**

- Planungs- und Mitwirkungsbericht Teilrevision Gewerbezone Resgia

Auflagefrist: 17. März 2023 bis 17. April 2023 (30 Tage)

Auflageort/-zeit: Gemeindeganzlei, während den Kanzleistunden

**Vorschläge und Einwendungen:**

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Der Gemeindevorstand

Pontresina, den 16. März 2023



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Pimunt, parcella 7

**Zona d'utilisaziun**

Zona centrala

**Patruna da fabrica**

Julia + Tiziano Castellani  
Pimunt 288  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**

- Restructuraziun e sanaziun da l'abitaziun
- Nouv suost pels autos

**Dumondas per permiss supplementers cun dovoir da coordinaziun**

Protecciun cunter incendis  
H1 - Permiss pulizia da fö (cumün)

H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Cumprouva d'energia

**Temp da publicaziun**

16 marz fin 5 avrigl 2023

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementers cun dovoir da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 15 marz 2023

Uffizi da fabrica



**Zuoz**



**Zuoz**

**Baugesuch**

**Bauobjekt:**

Chesa Zender (Geb. Nr. 12) – Dachsanierung

**Zone:**

Dorfkernzone

**Bauherrschaft:**

STWEG Chesa Zender, 7524 Zuoz

**Projektverfasser:**

Klainguti + Rainalter AG Architekten,  
7524 Zuoz

**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:**

H1: Brandschutzbewilligung

**Ortslage:**

San Bastiaun, Parzelle 8

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindeganzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 16. März 2023

Gemeinderat Zuoz

**Dumanda da fabrica**

**Oget da fabrica:**

Chesa Zender (edifizi nr. 12) – sanaziun dal tet

**Zona:**

Zona dal minz da vschinauncha

**Patrun da fabrica:**

STWEG Chesa Zender, 7524 Zuoz

**Autur da proget:**

Klainguti + Rainalter SA architects,  
7524 Zuoz

**Dumandas per permiss supplementers cun oblig da coordiner:**

H2: Permiss sgürezza da fö

**Lö:**

San Bastiaun, parcella 8

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 16 marz 2023

Cussagl cumünel da Zuoz

**Veranstaltung**

**Kirche im Weissen – Gang zum Morteratsch**

**Pontresina** Den Gottesdienst statt in der Kirche einmal draussen in der winterlichen Landschaft abhalten, das wird hier seit Längerem praktiziert. «Kirche im Weissen», so nennt sich dies. Refurmo mit Pfarrer Thomas Maurer und seine Konfirmandenklasse laden am Sonntag, 19. März, um 10.30 Uhr zu einem besinnlichen Spaziergang nach Morteratsch mit gemütlichen Denk-Pausen und Zwischenverpflegung Richtung Morteratsch ein. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr bei der Haltestelle respektive Werkstatt «Seiler» an der Strasse nach Bernina. Der Spaziergang nach Morteratsch dauert etwa eine Stunde und 15 Minuten und findet bei jedem Wetter statt. Es werden heisse Getränke ausgeschenkt und die Konfirmanden begleiten uns. Am Ende des Spazierganges sind alle eingeladen, individuell zu Fuss oder per Bus an den Ausgangspunkt zurückzufahren oder im Restaurant Morteratsch gemeinsam Mittag zu essen. (Einges.)

**Veranstaltung**

**Ökumenischer Suppenzmittag**

**Pontresina** Am Freitag, 17. März, findet im Pfarrsaal der römisch-katholischen Pfarrei San Spiert, Pontresina, der diesjährige ökumenische Suppenzmittag statt. Beginn ist um 12.00 Uhr. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr Kommen. Der Erlös (Spendenbasis) kommt der Fastenaktion zugute. (Einges.)

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**

2020-0022

**Parz. Nr.**

2282

**Zone**

W2A

**AZ**

0,4

**Objekt**

Chesa sur Baselgia  
Via dals Ers 38  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**

Eventualabänderungsgesuch

**Bauherr**

Kiener Properties AG  
Kännelstrasse 31  
8753 Mollis

**Grundeigentümer**

Kiener Properties AG  
Kännelstrasse 31  
8753 Mollis

**Projektverfasser**

Hinzer Architektur AG  
Via Suot Chesas 8a  
7512 Champfer

**Auflagefrist**

16.03.2023 bis 05.04.2023

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. März 2023

Baubehörde Gemeinde Pontresina

**Strasse und Parkhaus wieder offen**

**St. Moritz** Am Montagmittag wurde die Kantonsstrasse durch St. Moritz entlang des Sees gesperrt. Grund war der Bruch einer Wasserleitung, wie die Gemeinde auf Anfrage der EP/PL mitteilte. Diese wurde wieder repariert. Die Kantonsstrasse ist seit Dienstagabend, 21.00 Uhr wieder befahrbar.

Auch das Parkhaus Quadrellas, welches zu Beginn der Woche gesperrt war, ist seit Dienstagvormittag wieder in Betrieb. Hier war eine Sprinkleranlage defekt. (pd)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Insertate:**

Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**

Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschiella (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

**Leserforum**

**Gemeinsam das Unmögliche möglich gemacht**

Der 53. Engadin Skimarathon ist Geschichte, und wir sind überwältigt von den ausserordentlich positiven Reaktionen, die wir trotz schwieriger Bedingungen erhalten haben. Die vielen Komplimente gebe ich gern an alle Beteiligten weiter und bedanke mich herzlich bei allen, die trotz der aussergewöhnlichen Bedingungen und der Unsicherheit nie aufgegeben haben, an den Engadin Skimarathon zu glauben: Die Gemeinden der Region und ihre Mitarbeitenden, die uns unkompliziert unterstützten und viele kleine und

grosse Extraleistungen erbrachten, die der Marathon in diesem Winter einfach brauchte. Unsere Loipenfahrer und die mehr als 1000 Voluntari, die uns Jahr für Jahr die Treue halten und in diesem Jahr einen noch grösseren Einsatz geleistet haben. Unsere grossen und kleinen Sponsoren und ihre Teams, die im Marathon Village und an der Strecke eine tolle Stimmung schafften und unsere Gäste aus dem In- und Ausland unterhielten. Die vielen Anwohner und Anwohnerinnen und Unternehmen an der Strecke, die den Marathon trotz Ein-

schränkungen und Behinderungen jedes Jahr mittragen. Und die Mitglieder des Organisationskomitees, die mit ihrer Erfahrung und ihrer unermüdlichen Suche nach noch besseren Lösungen den Engadin Skimarathon zu einem einzigartigen Erlebnis für Tausende von Gästen und Tausende von Einheimischen machen. Ihnen allen sage ich: Grazcha fich – Ihr habt gemeinsam das scheinbar Unmögliche möglich gemacht!  
Menduri Kasper, Geschäftsführer Engadin Skimarathon

# Höhenflug in den Tiefen des Silsersees

**Noch nie ist ein Mensch ohne Sauerstoff und ohne Taucheranzug unter Eis 50 Meter tief getaucht. Am Dienstag hat der Tscheche David Vencl im Silsersee eine neue Bestmarke geschafft. Ganz ohne Komplikationen ging der neue Weltrekord aber nicht vonstatten.**

DANIEL ZAUGG

Es ist still. Sehr still. Und das erstaunt. Denn es stehen gut 50 Leute auf dem Eis des Silsersees und starren gebannt mit gezückten Handys und Kameras auf ein Loch im Eis. Da blubbern aber nur ein paar Luftblasen an die Oberfläche. In der Ferne ist eine kleine Drohne zu hören. Sonst nichts. Nur Stille. Plötzlich kommt Bewegung in die Gesellschaft. Einer, der mit seinem Handy ganz nah am offenen Wasser steht, ruft aufgeregt: «Ich kann ihn sehen. Da ist er. Gleich taucht er auf!» Das Wasser wird aufgewühlt, und da ist er. Japst in kurzen Atemzügen nach Luft. Ist völlig ausgepumpt. Zwei Helfer ziehen ihn aufs Eis und helfen ihm beim Ausziehen seiner schwarzen Flossen.

## 52,1 Meter tief

«Er» ist David Vencl, Extremtaucher aus Tschechien. Muss wieder und wieder nach Luft schnappen. Endlich schaut er auf seine Taucheruhr. Sein Gesicht entspannt sich, er holt noch einmal tief Luft und murmelt in Richtung seiner Betreuer: «52,1 Meter.» Noch nie hat vor ihm unter Eis und ohne Sauerstoff noch Schutzanzug Derartiges geleistet. Einer seiner tschechischen Begleiter jubelt jetzt laut in die Runde: «David hat es geschafft.



Weltrekord geschafft. David Vencl ist in eine Tiefe von 52,1 Meter getaucht.

Fotos: Daniel Zaugg, z.Vfg

Weltrekord!» Jubel brandet auf ... aber es wird schnell leiser. Vencl spuckt Blut. Das Eis unter seinen Füßen verfärbt sich rot. Die zwei bereitstehenden Sanitäter der Rettung Oberengadin hetzen zu ihm. Er solle ruhig atmen. Sie hören seine Lunge ab. Vencl beschwichtigt via Übersetzer. Es sei sicher nicht die Lunge. In 44 Meter Tiefe habe seine Uhr einen Alarm gemeldet. Das habe ihn aus dem Konzept gebracht. Er habe den Kopf vermutlich zu sehr Richtung Uhr gedreht und sich dabei vermutlich eine Verletzung bei der Luftröhre zugezogen. Die Sanitäter geben Entwarnung, bleiben aber in seiner Nähe. Antonio Walther, der den Weltrekordversuch organisiert hat,

den See und seine Tiefen vor seinem Restaurant Murtaröl in Plaun da Lej wie kein Zweiter kennt, reicht dem neuen Weltrekordler begeistert eine Flasche Champagner und stösst mit ihm auf den Erfolg an. Jetzt wird wieder laut gejubelt und applaudiert. Angereiste Freunde aus Tschechien fallen Vencl in die Arme. Vencl stellt das Glas mit dem Traubenerzeugnis aus Frankreich weg und gönnt sich ein tschechisches Bier. Nur... das feine Bier vermischt sich immer noch mit seinem Blut.

## Doch ins Spital

Die Sanitäter sind zunehmend besorgt. Trotzdem soll sich der Tross für eine

Pressekonferenz mit dem Taucher ins Restaurant Murtaröl begeben. Da ist Warten angesagt. Das Ambulanz-Fahrzeug wartet vor der Unterkunft. Die Sanitäter gehen mit ihm ins Hotel und fahren kurze Zeit später mit ihm zu weiteren Abklärungen ins Spital. So haben es sich die Medienvertreter, viele sind aus Tschechien angereist, nicht vorgestellt. Konsternation und Sorge macht sich unter ihnen breit.

Später am Abend gibt es Entwarnung aus dem Spital. Alles ist gut. Der frisch gebackene Weltrekordler kann sich endlich unbeschwert freuen. Und er schaut zurück. Sagt, dass er sich in der Nacht vor dem Tauchgang nicht gut gefühlt habe: «Ich hatte Angst. Musste oft

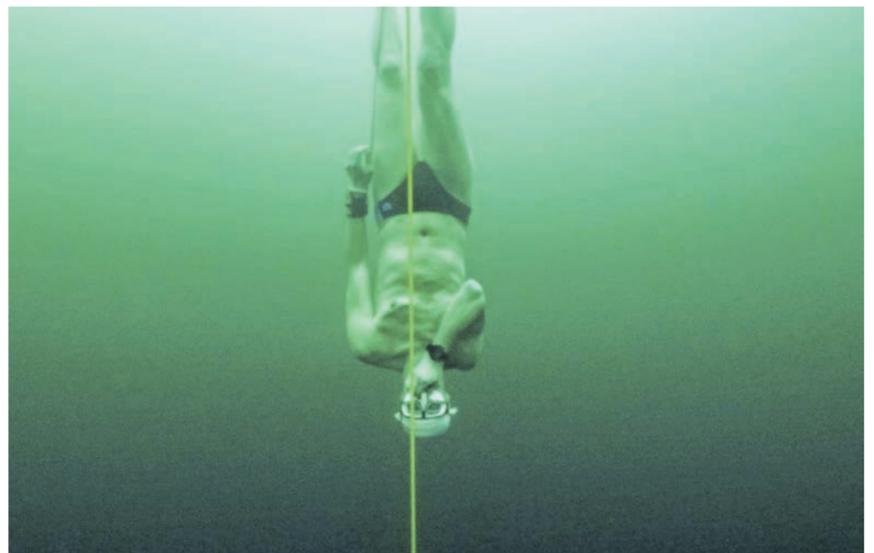
an meine sechsjährige Tochter Natasa denken. Mute ich mir nicht zu viel zu. Gehe ich zu weit?»

## Warm reicht nicht

Anfangen mit der Apnoe-Taucherei hat Vencl vor 13 Jahren. Nur einfach tief tauchen im warmen Wasser hat ihm irgendwann nicht mehr gereicht. Er wollte mehr. Hat zwei Herausforderungen als einer der Ersten kombiniert: Kälte und Tiefe. Vor zwei Jahren hat er seinen ersten Weltrekord geholt. Als erster Mensch hat er unter einer Eisedecke schwimmend 80 Meter ohne Anzug und Sauerstoff geschafft. Für seinen Weltrekord im Silsersee hat sich Vencl seit einem Jahr vorbereitet. In seiner Heimatstadt Teplice trainierte er jeden Tag im See. Aber er betont: «Training ist nur ein ganz kleiner Teil. Viel wichtiger ist das Mentale.» Das mache mindestens 90 Prozent aus. «Im Kopf muss es stimmen.» Vencl hatte deswegen neben sechs Tauchern und vielen Helfern auch seinen Mental Coach auf dem Silsersee dabei. Bis sein neuer Weltrekord den Eintrag ins Guinnessbuch findet, dürfte es noch ein Weilchen dauern. Bei seinem ersten Weltrekord habe es bis zum Eintrag über acht Monate gedauert.

## Geht nur im Engadin

Aber warum ausgerechnet dieser See im Engadin? «Wir haben nahe an Tschechien, in Österreich, nach einem See gesucht. Leider vergeblich. In Österreich war auf den Seen kein Eis, und da hat auch die Tiefe gefehlt.» Befreundete Free Diver hätten ihm das Engadin empfohlen und den Kontakt zu Antonio Walther hergestellt. Der Silsersee sei mit 70 Metern tief genug. Die Tiefe des Gewässers vor seiner Hütte hat denn auch Antonio Walther beim Schampus schlürfen betont und scherzhaft verlangt: «Nächstes Mal, David, holst du bitte die 70 Meter.»



Vencl in tiefer Konzentration kurz vor dem Tauchgang im eisigen Wasser. Sechs Taucher sind zu seiner Sicherheit ebenfalls mit im Wasser. Antonio Walther stösst mit dem neuen Weltrekordler an.

**ST. MORITZ - BAD**  
Laden zu vermieten  
Laden zu verkaufen

**ST. MORITZ - DORF**  
Laden zu vermieten  
Laden zu verkaufen

Anfragen an:  
Chiffre A1463414  
Gammeter Media AG, Werbemarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



## Mofa- und Traktor-Theoriekurs mit Prüfung Kat. G

Schon ab dem 13. Geburtstag!  
Theorie, Unfallverhütung + Prüfung

### Scuol und Samedan

Scuol: Mi-Nachmittag 29.3. / 12.4.  
Samedan: Mi-Nachmittag 7.6. / 21.6.

Info + Anmeldung:

svlt.kurse@gmail.com

Tel. 079 560 83 30

graubuenden.agrartechnik.ch

### Nachtarbeiten

**RhB-Strecke Samedan - Celerina - St. Moritz**  
Nächte vom **19./20. März 2023 - 23./24. März 2023**

#### Gleisunterhaltsarbeiten:

#### Schienen schleifen mit Schleifzug

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter [www.rhb.ch/bauarbeiten](http://www.rhb.ch/bauarbeiten)

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition**

### Nachtarbeiten

**RhB-Strecke Ftan Baraigla - Scuol-Tarasp**  
Nächte vom **23./24. März 2023**

#### Oberbauerneuerung: Schienenablad

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter [www.rhb.ch/bauarbeiten](http://www.rhb.ch/bauarbeiten)

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Planung und Disposition**

**Laudenbacher**  
FLEISCHVEREDLEREI

## METZGER GESUCHT

Flexibel & Sprachgewandt

GUTER LEISTUNGSLOHN

VOLL ODER TEILZEIT

079 397 55 26, [info@laudenbacher.ch](mailto:info@laudenbacher.ch)



Bücher  
aus  
dem  
Engadin



**EGPE**  
GARAGE PLANÜRA

## FRÜHLINGSAUSSTELLUNG 2023

### Kommunalgeräte

Freitag, 17. März

14.00 - 19.00 Uhr

&

Samstag, 18. März

10.00 - 16.00 Uhr

Scanne mich für  
weitere Informationen



Mit den Neuheiten der Rohrer Marti AG und vielen weiteren  
Maschinen und Geräte für Liegenschaften, Garten oder  
Baustelle!

alpingehärtet  
in Höhenlagen gewachsen.

## Arbeiten in den Bergen

**Floristin Blumen Bahnhof Chur:** 1 x 80 %, 1 x 50 %

**Floristin Hauptbetrieb Filisur:** 60 - 100 %

Interessante, selbständige Tätigkeit zB. mit Bergblumen

[christianschutz@schutzfilisur.ch](mailto:christianschutz@schutzfilisur.ch)

Tel 081 410 40 70

Quedra 1, CH-7477 Filisur

**schutzfilisur**  
seit 1905 Alpin Gartencenter



### Einladung

«Tavolin» mit **Luzi Schucan**,  
Präsident «refurmo» Oberengadin,  
evang.-ref. Kirchgemeinde

Freitag, 17. März 2023 / 16.00-17.00 Uhr  
Hotel Albana, Silvaplana

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

[refurmo.ch](http://refurmo.ch)

## Frohe Ostern

Am 1. und 4. April 2023 erscheint  
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»  
die traditionelle Sonderseite.

Nutzen Sie diese Gelegenheit um Ihr  
Oster-Angebot oder -Menu in einem  
Inserat vorzustellen.

Inserateschluss:  
Freitag, 24. März 2023

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Sonderangebot**  
2 für 1

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

**Gewerbeschule Samedan**  
Scuola industriala

## 9. SÜDBÜNDNER

# BERUFSSCHAU

30. März - 01. April 2023

Mehrzweckhalle Promulins, Samedan

Rund 50 Berufe mit Ausbildungsplätzen in der Region stellen sich vor

#### Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Podiumsveranstaltung 30. März um 17.00 Uhr

«Starke Lernende sind die zukünftigen  
Fachkräfte.»

Vernissage Schreiner - Möbelshow 31. März um 16.30 Uhr

Berufslehre und Leistungssport:  
Leistungssportler im Gespräch 01. April um 13.30 Uhr

Einsatz des Hundes der Grenzschutz 01. April um 14.30 Uhr

Einsatz eines Gepäckscanners

Möbelausstellung Schreinerklassen

Wettbewerbe

#### Öffnungszeiten

Donnerstag, 30. März 2023 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag, 31. März 2023 09.00 Uhr - 17.00 Uhr

Samstag, 01. April 2023 11.00 Uhr - 16.00 Uhr

Eintritt frei

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Medienpartner der Berufsschau 2023

Partneris engadin mobil

**engadin mobil**  
nus collians

**ENGADIN BUS**

**Rhätische Bahn**

**PostAuto**

**Ortsbus St. Moritz**



ENGADIN FESTIVAL

# Piano Days

18. MÄRZ 2023

**ENGADIN festival**  
seit 1941

**Su Yeon Kim**  
KLAVIER

Samstag, 18. März 2023 | 20.30 Uhr  
Hotel Laudinella  
Via Tegliatscha 17 | 7500 St. Moritz

**Tickets**  
CHF 45 free seating

## Ticketing

Tickets ab sofort auf  
[www.pianodays.ch](http://www.pianodays.ch) erhältlich.

Su Yeon Kim  
Klavierrezital



Die 1990 gebaute, aus drei Wohnhäusern bestehende Chesa Faratscha in Celerina wird saniert. Entstehen sollen dort 14 Luxus-Zweitwohnungen. Gehen keine Einsprachen ein, soll mit den Bauarbeiten gestartet werden. Von den 22 Wohnungen sind allerdings heute noch acht bewohnt.

Foto: Daniel Zaugg

## Helvetia Nostra kämpft mit Einsprache gegen Luxussanierung

**Der Umbau des Wohnhauses Faratscha in Celerina steht vor der Umsetzung. Das Baugesuch ist publiziert, die Eigentümer halten an den Plänen einer Luxussanierung fest. Die Stiftung Helvetia Nostra wird gegen das Baugesuch Einsprache erheben.**

RETO STIFEL

Die gemeinsame Recherche des Regionaljournals Graubünden von SRF und der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Chesa Faratscha vor knapp einem Jahr hat schweizweites Echo ausgelöst, verschiedene Medien haben das Thema aufgegriffen. Um was ging es?

Die drei Wohnhäuser der Chesa Faratscha in Celerina wurden von einer Anlagestiftung an die Immobilienfirma «Neue Haus AG» mit Sitz im Kanton Zug verkauft. Diese plante eine Luxussanierung. Die 22 Wohneinheiten für einheimische Mieter sollten in 14 Wohnungen im «absoluten High-End-Segment» umgebaut und anschliessend als Zweitwohnungen verkauft werden. Möglich macht das eine Ausnahme im Zweitwohnungsgesetz, die besagt, dass sogenannte altrechtliche Wohnungen, Wohnungen also, die vor Annahme der Zweitwohnungsinitiative 2012 bestanden haben, in der Art ihrer Nutzung frei sind.

### Am Projekt wird festgehalten

Der neuen Besitzerin waren für die Sanierung aber vorerst die Hände gebunden. Im Juni des letzten Jahres erliess nämlich der Gemeindevorstand

eine Planungszone, das bereits auf der Gemeinde eingetragene Baugesuch wurde sistiert. Nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember ein Wohnraumförderungsgesetz gutgeheissen hatte, welches keine Einschränkungen beim altrechtlichen Wohnungsbestand vorsieht, hat der Gemeindevorstand mit Beschluss vom 19. Januar dieses Jahres die Planungszone wieder aufgehoben. Gegen diesen Entscheid gingen keine Beschwerden ein, sodass das Baugesuch der «Neue Haus AG» nun in der EP/PL vom letzten Samstag publiziert werden konnte.

Ein Blick in die Baugesuchsunterlagen zeigt, dass nach wie vor eine Luxussanierung geplant ist und sich am Projekt, welches im letzten Jahr zu viel Kritik geführt hatte, nichts geändert hat. «Es gab keine Notwendigkeit für Anpassungen», sagt dazu Jörg Röthlisberger, Kommunikationsbeauftragter der «Neue Haus AG.»

### Aus 22 werden 14 Wohnungen

Will heissen, es entstehen 14 Wohnungen, kleinere und grössere Einheiten, fast jede Wohnung hat einen eigenen Wellnessbereich mit Sauna, zudem ist im Garten vor dem Haus eine Poollandschaft mit einer beheizten Poolanlage geplant, Sitzlounges und ein Kinderspielfeld. Die Umbaukosten inklusive der Aussenanlagen für die über 30-jährige Liegenschaft werden mit knapp fünf Millionen Franken ausgewiesen. Gemäss Röthlisberger sind diese Kosten realistisch, allerdings handle es sich um ungefähre Angaben, die effektiven Baukosten würden immer erst nach jedem Bau abgerechnet.

Von den 22 Wohnungen sind heute noch acht bewohnt, die leeren Wohnungen werden teils auf der Plattform «Airbnb» angeboten. Fünf Mietparteien haben keine Vereinbarung mit der «Neue Haus AG» abgeschlossen, aber auch noch keine Kündigung erhalten. Recherchen der EP/PL und des Regionaljournals im letzten Jahr hatten gezeigt, dass verschiedene Mieterinnen und Mieter unter Druck gesetzt worden waren, eine Vereinbarung der «Neue Haus AG» zu unterzeichnen, welche ihnen eine «sozialverträgliche Auflösung des Mietverhältnisses» (längerer Mietvertrag, Reduktion des Mietzinses, Hilfe bei der Suche nach einer neuen Wohnung etc.) zugesichert hätte. Die Darstellung, dass Mieter unter Druck gesetzt worden sind, wurde von der Besitzerin damals entschieden zurückgewiesen.

Heute sagt Röthlisberger, man habe mit beinahe allen Mietparteien Vereinbarungen getroffen und sei mit den verbleibenden Parteien in Verhandlung.

### Handlungsspielraum eingeschränkt

Und was kann die Gemeinde machen? Wenig, hatte Gemeindepräsident Christian Brantschen schon vor einem Jahr gesagt. Zum einen könne eine Gemeinde nicht jeden x-beliebigen Preis auf dem Markt bezahlen, um eine Liegenschaft zu erwerben. Zum anderen können gemäss Gesetz altrechtliche Wohnungen frei gehandelt werden, was den diesbezüglichen Handlungsspielraum einer Gemeinde stark einschränke. Im nationalen Zweitwohnungsgesetz gibt es allerdings einen Artikel, der die Gemeinden nicht nur ermächtigt, sondern sogar verpflichtet, Massnahmen zur Verhinderung von

unerwünschten Entwicklungen zu ergreifen.

### Gemeinde will Gespräche führen

Gab es zwischen der Eigentümerin und der Gemeinde einen Austausch, um allenfalls darauf hinzuwirken, das Projekt anzupassen? Gemäss Gemeindevorstand Beat Gruber gab es in den vergangenen Wochen und Monaten nur wenig Kontakt zwischen der neuen Eigentümerschaft und der Gemeinde. Einzig ein Rechtsanwalt der «Neue Haus AG» habe jeweils nachgefragt, wie es mit der Planungszone und der Publikation des Baugesuches weitergehe. «Die Gemeinde wird aber mit der Eigentümerschaft Gespräche führen, ob innerhalb dieses Projektes die Erstellung von Erstwohnflächen auf freiwilliger Basis möglich wäre», so Gruber.

### Helvetia Nostra wird aktiv

Die Initiatorin der Zweitwohnungsinitiative, Vera Weber, hatte im Fall der Chesa Faratscha bereits im letzten Sommer von einem «klaren Missbrauch» gesprochen. Um Umgehungen der Zweitwohnungsinitiative zu vermeiden, hat sie mit der Stiftung Helvetia Nostra gegen viele Baubewilligungen Einsprachen erhoben. Helvetia Nostra steht gemäss dem Bundesgesetz über Natur- und Heimatschutz das Verbandsbeschwerderecht zu. «Heute sind die Einsprachen in vielen Fällen viel selektiver. Wir prüfen jedes Baugesuch darauf, ob wir einspracheberechtigt sind», sagt sie. Bei vielen Einsprachen sei man erfolgreich, so Weber. Das Baugesuch der Chesa Faratscha liege zurzeit beim Anwalt zur Prüfung. «Was ich sicher sagen kann, ist, dass wir Einsprache erheben werden», so Weber. «Es war nie die Idee

der Initiative, dass Einheimische ihre Wohnungen verlieren, weil daraus Luxuswohnungen entstehen.» Sollte die Einsprache von der Gemeinde abgelehnt werden, sei man unter Umständen auch bereit, den juristischen Weg zu beschreiten. Das werde man zu gegebener Zeit aber wieder prüfen müssen.

### Ein grosses Schlupfloch

Die Möglichkeit der Umwandlung einer altrechtlichen Erstwohnung in eine Zweitwohnung bezeichnet Weber als eines der ganz grossen Schlupflöcher, auf diesen Punkt habe das Initiativkomitee explizit hingewiesen und vergeblich dafür gekämpft, dass diese Bestimmung keine Aufnahme im Gesetz findet. «Da haben wir aber auf Stahl, Granit und Beton gebissen», sagt Weber.

### Behörden sollen aktiver werden

Erst letzte Woche hat die Fondation Franz Weber, die die Zweitwohnungsinitiative lanciert hatte, in einer Medienmitteilung gefordert, dass der Vollzug des Zweitwohnungsgesetzes gestärkt werden muss. Zwar habe sich dieses einigermassen eingespielt, es gebe aber weitere Versuche, das Gesetz zu umgehen. «Deshalb ist eine aktivere Rolle der Gemeinden und Kantone notwendig», steht in der Mitteilung geschrieben. Die von jedem Kanton eingesetzte Behörde, die den Vollzug des Gesetzes zu beaufsichtigen habe, müsse wesentlich aktiver sein. «Neben der bereits bestehenden Beratung von Gemeinden müssten stichprobenweise Kontrollen durchgeführt werden, um die Bewilligungspraxis zu überprüfen und gegebenenfalls Korrekturen einzuleiten», heisst es.

# Angelino – eir anguels crodan lom

**La Gruppa da teater da Sent preschainta quista fin d'eivna üna cumedgia tuottafat speciala cun colliaziun in tschêl. E scha qualchün disch ün trid pled, daja sfrachadas. La premiera es in venderdi saira illa chasa da scoula a Sent.**

NICOLO BASS

Mincha jada ch'el blastemma, daja üna sfrachada giò da tschêl. Sco cha qualchün til less metter a püt. Però il tschêl es blau, strasoras nu sun in vista. Dunque, üna situaziun straordinaria per Michael Cordennier, chi nun es dal rest adüna uschè onest, ma almain da bun cour. Ma daspö cha quist anguel cun nom 17-2-4 til es crodà davant ils peis, es il muond tuot confus e la reacziun dal char Segner es directa. Sco sch'el nu vess svesch fingià problems avuonda, s'ha'l da's confuonder eir amo cun quist anguel malsvout, chi survain il nom «Angelino». Quist anguel – chi vess vairamaing da güdar ad üna Michell Corday – nu vain propcha da tgnair ourd'glioter ils noms. Forsa cha l'atterramaint pac lom, ha gnü listess ün effet secundar cun consequenzas in seis agir. In mincha cas: Eir quist'istorgia segua al destin cun plü o main influenza dal reginom dal tschêl. E cur cha Michell Corday – dal rest üna metressa, chi lavura per ün servezzan d'accompagnamaint – clingia sün porta, chatta eir Angelino üna soluziun per sia incumbenza terestra.

## Dialog, caracter e mimica

La Gruppa da teater da Sent preschainta las prosmas duos fin d'eivnas la cumedgia «Angelino – eir anguels crodan lom» illa chasa da scoula a Sent. Quist toc teater, scrit da Reiner Woop, es gnü tradüt da Christian Hännny bel ed aposta pella preschantaziun a Sent. «Eu n'ha imprais a cugnuscher quista cumedgia fingià avant var desch ons, e laiva adüna fingià preschantar quella üna jada a Sent», quinta Christian Hännny, chi ha dal rest eir surtut la redschia dal toc. Cha'l toc viva da las trais persunas principalas, da lur dialog, lur caracter e lur mimica, quinta'l. «Eu n'ha quista jada defini il toc e lura tscherchà ils acturs correspondents», declera Christian Hännny. Ed el nun ha be tscherchà, dimpersè eir chattà ils drets acturs i'l ra-vuogl da la Gruppa da teater da Sent. E las rollas sun sco scrittas apostas per quels.



La Gruppa da teater da Sent culs trais acturs principals, Gudench Roner, Ursina Mauri e Dario Müller, preschaintan il toc «Angelino – eir anguels crodan lom», suot la redschia da Christian Hännny.

fotografias: Nicolo Bass

«La gronda sfida es da tgnair la tensiun e la concentraziun fin l'ultim», quinta Gudench Roner, chi'd es president da la Gruppa da teater da Sent e giova la rolla da Michael Cordennier. Insebel cun Ursina Mauri (Michell Corday) e Dario Müller (Angelino) preschaintan ils trais acturs principals lur paschiun e lur talent da giovar teater eir per rollas plü difficilas. Ed eir las ulteriuras commembras e commembers da la Gruppa da teater Sent sün e davo il palc s'allegnan da la premiera in venderdi saira a Sent.

## Tratgnair e divertir ils preschaints

«Quista jada vegna propcha serius», declera Gudench Roner. L'ultima jada nempe, ha cumanzà la pandemia dal coronavirus pacs dis avant la prüma preschantaziun. Tuot inviern vaivan ils teatrists da Sent exercità, a la fin però per nüglia. Perquai es il plaschair quista jada eir tant plü grond. Ed ils teatrists da Sent han exercità regularmaing duos jadas l'eivna fin pro'l grond mumaint. Ma il toc teater chi vain preschantà, es tuot oter co serius. «Quista jada vaina

vuglù preschantar üna cumedgia. Davo tant temp da pandemia esa important cha'ls spectatuors hajan plaschair e possan as divertir», disch il president da la Gruppa da teater a Sent. Ed eir il redschissur Christian Hännny es da quist'idea ed el ha chattà il toc ideal per ragiundscher quist böt. Ed il plü tard cur cha la famiglia Fougère riva sül palc, in tscherchà da la prümediziun dal cudesch da Romeo e Giuglia, es la confusiun cumpletta. In mincha cas cha'l tschêl sur Sent srantunarà mincha sai-

ra, obain dal rier da las spectaturas e dals spectatuors illa sala polivalenta da la chasa da scoula a Sent, o lura propcha da las blastemmas dad Angelino e da Michael Cordennier. E chi sà, forsà croda eir als visitaduors ün anguel davant ils peis.

La Gruppa da teater Sent preschainta il toc «Angelino – eir anguels crodan lom» in venderdi, ils 17 marz, in sonda, ils 18 marz, in dumengia, ils 19 marz, in venderdi, ils 24 marz ed in sonda, ils 25 marz, adüna a las 20.00. La prenvendita ha lö mincha di da las 16.00 a las 19.00 sül numer da telefon 081.864.1928.



## INVID

a la radunanza generala da l'Uniuon dals Grischs (UdG)  
Sanda, ils 1. avrigl 2023,  
a las 17.00 h, illa sala da la Crusch Alba a Lavin

### Tractandas:

1. Salüd
2. Tscherna dals dombravuschs
3. Approvaziun dal protocol da la radunanza generala dals 23 avrigl 2022
4. Rapport annual 2022 da la presidenta
5. Rendaquint 2022
6. Tour cogniziun dal rapport da la cumischiun sindicatoria
7. Approvaziun dal rendaquint 2022 e dis-charg als organs respunsabels
8. Program da lavur 2023/2024
9. Fixar la contribuziun annuala 2024
10. Preventiv 2024
11. Tschernas da cumplettaziun per la perioda d'uffizi fin avrigl 2025
12. Orientaziun davart la lavur dals collavurats da la Lia Rumantscha
13. Orientaziun davart üna strategia per l'avignir da l'UdG
14. Varia



## CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain

ün LAVURAINTE CUMÜNAL (80-100%)  
üna LAVURAINTE CUMÜNALA (80-100%)  
sco allrounder/allroundra per lavurs da mantegnimaint e sco maschinist/maschinista

– Entrada in piazza: 1. lügl 2023 o tenor cuvegna  
– Infuormaziuns: Arno Kirchen (081 861 27 22)  
– Annunzchas: fin als 6 avrigl 2023, Administraziun cumünala, per mans da la direcciun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol, e-mail: a.florineth@scuol.net

Infuormaziuns detagliadas  
rumantsch



Infuormaziuns detagliadas  
tudais-ch



## Arrandschamaint

### Concert da la musica da Tschlin

**Giubileum** Quist on festagia la Società da musica Tschlin seis giubileum da 150 ons. La gronda festa da giubileum cun ulteriuras societats da musica vaschinas ha lö als 24 da gün a Slamischot. Quista sonda, ils 18 marz, ha lö il concert annual tradiziunal da la Società da musica Tschlin illa sala polivalenta a Tschlin. La musica da Tschlin, chi suna suot la barchetta dad Armon Caviezel e Curdin Caviezel, preschainta ün program varià e modern. Ils tocs culminants dal concert saran A Nordic Trilogy da Darrol Barry e Bliss – Impressions of a Village da Jacob de Haan. Però eir marchas e polcas, sco eir tocs da tretegnimaint cuntshaints nu mancaran. In duos parts durant il concert, preschantaran Duri Janett ed Erwin Salis eir la cronica da la Società da musica Tschlin, ch'els duos han miss insebel bel ed aposta pel giubileum da 150 ons. Il concert da la Società da musica Tschlin cumainza a las 20.30. (protr.)

## «Uossa daina gas per dal bun»

**Ingon festagia la Tessanda Val Müstair a Sta. Maria seis 95avel anniversari. Daspö il 2017 vain quella manada da Maya Repele chi ha cun grond ingaschamaint e cun ideas frais-chas pudü dar nouva vita a l'interpresa da mansteranza illa Val Müstair.**

Dal 2017 es Maya Repele gnüda tschernüda i'l cussagl da fundaziun da la Tessanda Val Müstair a Sta. Maria, davo ch'ella vaiva fingià dal 2015 cuort fat part da quel. Quel d'eira a seis temp confruntà cun grondas sfidas. Maya Repele ha surtut il manaschi ed ha uschè drivi ün nouv chapitel per la Tessanda Val Müstair (verer chaistina). Imprais a cugnuscher la val ha Maya Repele grazcha ad ün ami chi ha üna chasa da vacanzas illa Val Müstair. Oriundamaing es ella da Turich, ha ün background ed üna scolaziun d'economia da manaschi ed ha lavurà blers ons illa comunicaziun. Adonta ch'ella nu sa tesser sves, ha seis savair professiunal güdà a dar novas perspectivias a la Tessanda Val Müstair.

### Ün stempel da motivaziun

«In schner 2018 vaina lura dit: Uossa daina gas per dal bun. Quel on vaina festagià il 90avel anniversari, uossa vaina da far üna festa chi svaglia blera attenziun», disch Maya Repele. Causa cha la tessanda nu vaiva a seis temp ingüns mezs finanzials a disposiziun, ha la mainagestiuon gnü l'idea d'invitar ad ün politiker per generar quista attenziun giavüschada. L'invid es i directamaing giò Berna pro'l cusglier federal Ignazio Cassis. «El ha acceptà nos invid pel lügl 2018 sco giast d'onur cun grond plaschair. In seguit vaina gnü var tschinch mais per adatar ed ameglrdar blera roba illa tessanda. Quai es stat per tuottas ün grond stempel da motivaziun», s'algora la mainagestiuon. In quist temp sun

gnüts svilupats novs prodots, il logo es gnü surlavurà e la butia es gnüda drizzada aint nov. Implü s'haja miss ad ir ün showroom in üna vaidrina, ingio chi's po guardar a las tessunzas sur las spadlas. Ma Maya Repele ha eir defini da nouv tuot ils process da lavur e la cumprita da las materias primaras.

### Ingrondi il sortimaint pel dubel

«Cur ch'eu n'ha cumanzà vaivna 21 artichels da chadafö chi generaivan quasi 70 pertschient dal schmertsch. Ma cun quists artichels vaina gronda fadia da tgnair aint la marscha. Per ün schal o ün set da maisa invezza es la cliantella plütöst pronta da pajar da-

plü», disch Maya Repele. Uschè sun pass per pass gnüts svilupats da tuottas sorts artichels novs, tanter oter schals, süaintamans da hamam, tass-chas, tapets, textilias per la maisa e cuvertas. Daspö ch'ella ha surtut la Tessanda Val Müstair ha Maya Repele pudü ingrondir e schlargiar il sortimaint per quasi il dubel.

Hozindi vegnan tenor la mainagestiuon vendüts daplü accessoris, ils quals contribuiscan al bun andamaint dals affars. Per la paja s'ha la quota dals artichels da chadafö diminuida sün var 37 pertschient. «Causa ch'eu sun da Turich savaiva che chamias collegas vöglian cumprar. Uschè n'haja eir pudü adatar il sortimaint

als bsögn actuals da la gliued da dador la Val Müstair. Là vaina eir üna gronda basa da fans», disch Maya Repele.

### Inspirada da Donna Leon

La Tessanda Val Müstair nun ha planisà üna gronda festa pel 95avel anniversari d'ingon - causa cha in tschinch ons esa fingià darcheu ün grond giubileum - ma Maya Repele laiva listess metter in pè alch special. «L'autura Donna Leon es eir dachasa illa Val Müstair ed ella ans sustegna fingià daspö lösch ideologicamaing. Sch'ella es quia ed inchün voul laschar segnar ün cudesch, lura vegn'la gudent a far quai», disch la mainagestiuon.

### La Tessanda Val Müstair

La Tessanda Val Müstair es ün'interpresa da masteranza tradiziunala, chi'd es gnüda fundada dal 1928 a Sta. Maria. Amo hozindi vegna tessü sco plü bod sün talers da lain, chi han per part daplü da 100 ons. Pel muaint lavuran 18 impiegadas illa tessanda - var la mità sun tessunzas - dal rest amo cusunzas e collavuraturas illa vendita sco eir duos giarsunas. I's tratta d'üna ditte ingio chi lavuran be duonas. Avant il 90avel giubileum d'eira la tessanda confruntada cun divers problems. In quels ons ha Maya Repele surtut la gestiuon. In seguit ha ella dat nouva vita a l'interpresa da mansteranza e cun bleras ideas innovativas ha ella drivi ün nouv chapitel per la Tessanda Val Müstair. Fingià dal 2020 ha quella - davo 15 ons perdita - lura scrit cifras nairas. Quai grazcha a las adattaziuns i'l sortimaint, ils process da lavur e la cumprita da las materias primaras. Hozindi es la Tessanda Val Müstair cuntschainta sur ils cunfins da la val e dal chantun oura e s'ha pudü etablir sco ditte chi prodüa textilias d'ota qualità. (fmr/cam)



La Tessanda Val Müstair festagia ingon seis 95avel anniversari. Maya Repele maina daspö il 2017 la Tessanda Val Müstair e tilla ha pudü salvar cun ün grond ingaschamaint.



fotografias: Martin Camichel

## Festival «LitteraturA Nairs»: Inscunters neolatinos sper l'En

**Quista fin d'eivna ha darcheu lö il festival «LitteraturA Nairs» in Engiadina Bassa. La terzediziun da quist inscunter litterar rumantsch porta il titel «Neolatin» ed accentuescha las colliaziuns dal rumantsch cun sias linguas sours da la famiglia neolatina.**

Üna part marcanta i'l program da quist on dal festival «LitteraturA Nairs» chi ha lö als 18 e 19 marz sun inscunters e barats lirics. Tschinch autoors ed auturas rumantschas e tschinch poets e poetessas da differentas linguas neolatinas legiaran e discutaran insembl.

### Divers duos neolatinos

Uschea s'inscuntrarà il poet giuven catalan Pol Guasch in sonda culla poetessa putera Jessica Zuan sül palc dal center cultural a Nairs, sper l'En. Il poet portugais Carlos Coelho chi viva a Scuol as baratta culla lirica valladra Gianna Olinda Cadonau da Scuol. La poetessa galiziana (d'üna regiun dal nord da la Spogna cun ün'aigna lingua) Yolanda Castaño discuta e legia cun l'autura engiadinaisa Leta Semadeni. E la poetessa ladina da las Dolomitas Nadia Rungger sarà sül palc da Nairs cun l'autur vallader Dumencien Andry.

Davo il palc interneolatin da sonda saira - üna performance multimediale cun Astrid Alexandre, Annina Sedlacek, Selina Beghetto e Myriam Gurini - segua

in dumengia la daman l'ultim inscunter «neolatin» tanter l'autura tessinaisa Prisca Agustoni e l'autura engiadinaisa Romana Ganzoni.

Pro tuots quists inscunters lirics daja, sper üna discussiun tanter ils duos interculturalis, eir üna prelecziun cumünavla. Tschinch poesias da mincha

poet e poetessa sun nempe gnüts tradüts in rumantsch.

### La lirica i'l center dal festival

Üna particularità dal rumantsch ed eir dad otras linguas minoritaras es ch'üna gronda part dals cudeschs publicats sun collecziuns da poesias. Eir perquai han las duos curaturas dal festival «LitteraturA Nairs», Flurina Badel e Bettina Vital, miss il focus sülla lirica neolatina. Flurina Badel declera in quel connex: «Plü s-chars cha'l vocabulari dad üna lingua minoritara vain e daplü pais cha'ls singuls peds survegnan.»

Rico Valär, professer per litteratura e cultura rumantscha a l'Università da Turich moderescha in dumengia üna discussiun davart scriver lirica in linguas neolatinas, la relaziun dal rumantsch cun quella e la politica da lingua. Quai discuta el insembl cun differentes poets e poetessas preschaints a Nairs.

Eir tradüer lirica - ün tema contestà - vain tematisà al festival da litteratura a Nairs. In dumengia davomezdi discutaran ils traductuors e las traducturas da las poesias davart tradüer lirica neolatina pro'l discurs al podium moderà da Ruth Gantert.

(rtr/fmr)



Las duos organisaturas e curaturas dal program dal festival «LitteraturA Nairs» - la romanista Bettina Vital (a schnestra) e l'artista Flurina Badel.

fotografia: Mayk Wendt

# Wochen-Hits

14. 3. – 20. 3. 2023



**41%**

**7.95**  
statt 13.60

**Schweinsbratwürste**  
Schweiz, in Sonderpackung,  
4 Stück, 560 g



**20%**

**3.75**  
statt 4.70



**Bio «Aus der Region.»  
Chicorée**  
Beutel, 500 g



**12%**

**2.20**  
statt 2.50

**Ananas**  
Costa Rica, pro Stück



**20%**

**4.30**  
statt 5.40



**«Aus der Region.»  
Schweinsfilets, IP-SUISSE**  
in Sonderpackung, per 100 g



Gültig von Do–So

**Wochenend  
Knaller**



**30%**

**12.–**  
statt 17.15



**Bio Rauchlachs**  
Zucht aus  
Irland/Schottland/Norwegen,  
in Sonderpackung, 260 g,  
gültig vom 16.3. bis 19.3.2023



ab 2 Stück

**41%**

**Chicco d'Oro Bohnen**  
1 kg, 10.– statt 16.95,  
gültig vom 16.3. bis 19.3.2023



ab 2 Stück

**40%**

**Gesamtes Baby- und Kinderbekleidungs-  
Sortiment sowie Kinderschuhe**  
z.B. Baby Sweatshirt 6–8, beige, pro Stück,  
10.80 statt 17.95, gültig vom 16.3. bis 19.3.2023

**Solange Vorrat.**  
Bei allen Angeboten sind M-Budget und  
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MIGROS**  
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

# Online-Buchungsplattformen verlieren an Einfluss

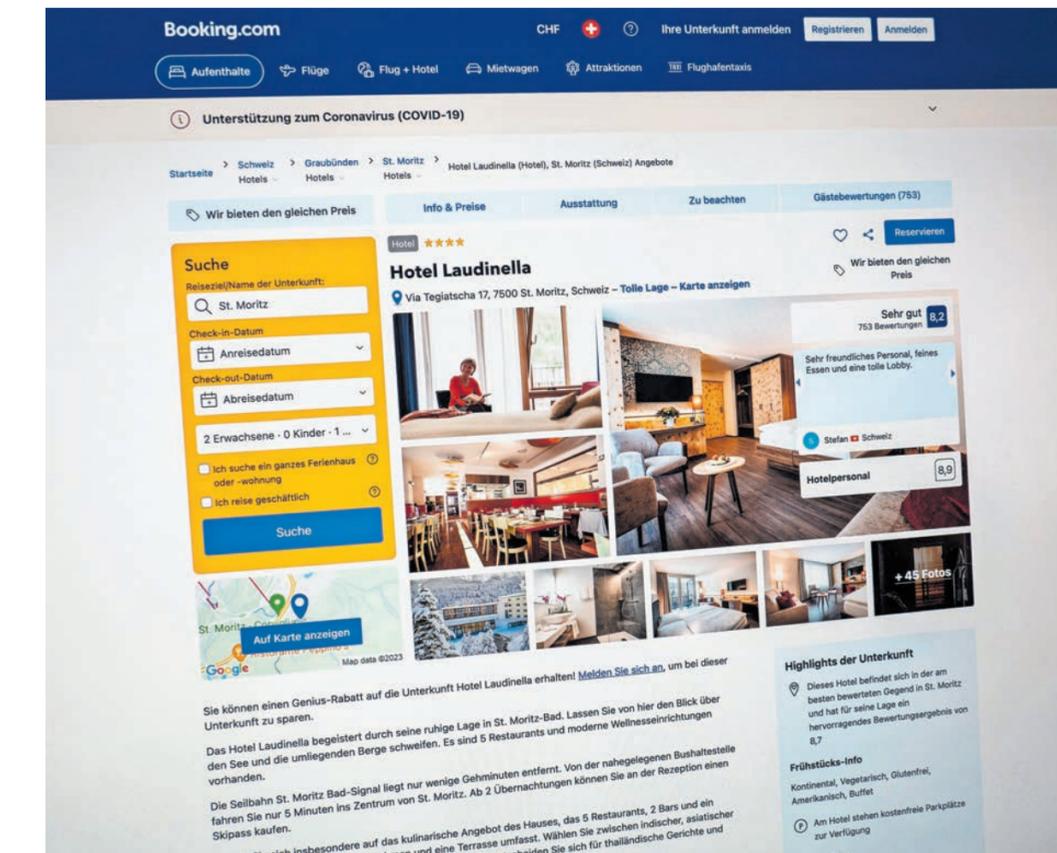
**Hotels dürfen seit Dezember günstigere Preise für ihre Zimmer anbieten als Online-Buchungsplattformen. Das hat Auswirkungen auf das Buchungsverhalten der Gäste, zur Freude der Hoteliers.**

DENISE KLEY

Wer heutzutage auf der Suche nach einem Hotel ist, hat die Qual der Wahl: Auf Online-Buchungsportalen wird einem eine riesige Auswahl angezeigt. Online-Buchungsplattformen (OTA) verfügen über einen beträchtlichen Marktanteil in der Schweiz: Im Jahr 2021 wurden gemäss dem Branchenverband Hotellerieuisse rund 30 Prozent aller Online-Buchungen in Echtzeit über Online-Buchungsplattformen getätigt. Davon halten die drei grössten Plattformen Booking, Expedia und HRS rund 93 Prozent Marktanteil. Booking dominiert den Markt klar mit über 70 Prozent.

## Abhängig von Online-Anbietern

Das schafft Abhängigkeiten bei den Hotels. Ein Beispiel dafür sind die sogenannten Paritätsklauseln: Hotels dürfen auf der hoteleigenen Website – dem günstigsten Vertriebskanal – keine günstigeren Preise oder bessere Bedingungen anbieten als auf den Online-Portalen wie zum Beispiel beim Marktführer Booking.com. Booking verdient Geld, indem auf jede Hotelübernachtung eine Kommission erhoben wird. Aber nur, wenn es Booking.com gelingt, einem Partner eine Buchung zu vermitteln. In der Schweiz werden gemäss Booking.com zwölf Prozent des Gesamtpreises an Kommissionsgebühren einkassiert. Bucht der Gast direkt beim Hotel, verdient die Plattform gar nichts. Und Hotels, die den User mit günstigeren Preisen auf ihre Seite locken möchten als mit den Preisen, die auf der Online-Buchungsplattform ausgewiesen sind, werden von den Online-Buchungsplattformen mit einem schlechteren Ranking und einer geringeren Sichtbarkeit abgestraft. Das war zumindest bis Dezember 2022 so. Mit der Motion Bischof – auch als «Lex



Booking.com ist Weltmarktführer bei Buchungsplattformen.

Foto: Daniel Zaugg

Booking» bekannt – hat das Parlament den Bundesrat beauftragt, diesen Missstand zu beheben, darauf folgend wurde eine Änderung des Bundesgesetzes gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) beschlossen. Nun werden Paritätsklauseln in Verträgen bezüglich Preis, Verfügbarkeit oder Konditionen zwischen Online-Buchungsplattformen und Beherbergungsbetrieben endgültig verboten. Demnach können Hotels ihre Zimmer seit Dezember auf ihrer eigenen Website zu günstigeren Preisen anbieten als Online-Buchungsplattformen. Der Verband Hotellerieuisse befürwortet die Gesetzesänderung. «Sechs Jahre kämpfte Hotellerieuisse gegen die marktbeherrschende Stellung von Online-Plattformen und für einen freien und fairen Wettbewerb. Nicht nur die Betriebe profitieren davon, sondern auch deren Gäste: Diese erhalten mehr Auswahl, bessere Preise,

den vollen Service und einen direkten Kontakt zu ihren Gastgeberinnen und Gastgebern», heisst es in einer Medienmitteilung des Branchenverbandes.

## Eigenständige Preisgestaltung

Auch hiesige Hoteliers befürworten die Gesetzesänderung. Alexander Pampel, Direktor des Sporthotels in Pontresina, ist der Meinung: «Wir sind dankbar, dass dieses Gesetz geschaffen wurde. Wir befinden uns in einer freien Marktwirtschaft und können nun unsere Preisgestaltung eigenständig vornehmen.» Das heisst: Auch das Sporthotel bietet auf seiner Homepage nun tiefere Preise als die Buchungsplattformen an. «Entsprechend sind unsere Preise bei einer Buchung über Online-Buchungsplattformen zehn Prozent höher als bei Direktbuchungen. Sprich, wir schlagen 10 Prozent auf.» Was einen riesigen Vorteil mit sich bringt,

denn die Gäste nutzen die Buchungsplattformen nun vorwiegend, um die Verfügbarkeiten zu prüfen und buchen vermehrt direkt beim Hotel, statt über Online-Portale: «Mit jeder Buchung über unsere Buchungsmaschine können wir teure Buchungskommissionen bei den Onlineportalen sparen und stellen sicher, dass wir auch in Zukunft in unsere Unternehmung investieren können», so Pampel. Gemäss Pampel werden nun rund 70 Prozent der Buchungen im Sporthotel mittlerweile direkt über die Homepage vorgenommen, nur noch rund 13 Prozent der Gesamtbuchungen werden über Online-Buchungsplattformen verzeichnet, Tendenz fallend.

## Kommissionen werden vermieden

Auch im Hotel Belvédère in Scuol werden von nun an die attraktivsten Preise angeboten, wie Leiter Rene Stoye mit-

teilt. «Wir sehen den Vorteil logischerweise zunächst darin, Kommissionen zu vermeiden. Unsere Branche ist magerarm, und so schmerzt es natürlich, wenn man nach Deckung der Fixkosten noch über zehn Prozent vom Verkaufspreis abtreten muss. Dies unabhängig von der Saisonzeit. Während der Hochsaison hat niemand Freude, wenn jemand einem das Heu, welches man für die ertragsschwachen Zeiten eingefahren hat, vom Wagen stiehlt, und in der Nebensaison, wo der Hotelier faktisch die Hosen herunterlassen muss, damit er überhaupt sein Haus sinnvoll auslasten kann, sind die Kommissionen sicher auch nicht förderlich für das Ergebnis.»

## «Nicht verteuern»

Auch Christoph Schlatter, Geschäftsführer der Laudinella-Gruppe in St. Moritz, stellt fest, dass die Online-Buchungsplattformen mit der Gesetzesänderung an Einfluss verlieren. «Die Direktbuchungen nehmen zu, das ist deutlich spürbar, die Marktdominanz der Online-Buchungsplattformen schwindet zunehmend», so Schlatter. Nur noch rund 30 Prozent der Buchungen werden über die Online-Buchungsplattformen getätigt, früher war der Wert deutlich höher. Der Grossteil der Gäste, rund 70 Prozent, bucht mittlerweile direkt über die Homepage oder per Telefon- oder Mailanfrage.

Auch in Scuol im Belvédère-Hotel ist das Buchungsverhältnis fast deckungsgleich zu den Zahlen des Sporthotels und der Laudinella-Gruppe, wie Stoye feststellt. «Grundsätzlich buchen klar mehr Gäste über unsere eigene Website. Im Verhältnis zu den Plattformen sind das etwa 70 zu 30 aller Buchungen, die online getätigt werden. Die meisten Gäste reservieren noch ganz konventionell nach einer Anfrage, welche via Telefon gestellt wird oder via Mail und dann direkt von uns bearbeitet wird. Dieser Anteil beträgt im Verhältnis zu Online-Buchungen zirka 80 zu 20.» Doch trotz aller Kritik, die die Buchungsplattformen einstecken müssen, sagt er auch, dass die Buchungsplattformen wichtig seien, auch künftig. «Man sollte die Online-Portale nicht verteuern. Sie bringen Streuung und Präsenz und helfen durchaus dabei, Buchungen zu generieren.»

## Mehrere Podestplätze beim Engadin Ski Cup

**Ski Alpin** Bei kompakten Bedingungen und klarer Sicht fanden am vergangenen Wochenende weitere Wettkämpfe des Engadin Ski Cups in Sils statt. In Furtschellas wurde dabei ein Slalom ausgetragen, wobei sich die jungen Südbündner Skifahrerinnen und Skifahrer über mehrere Podestplatzierungen freuen durften. Bei den MU12 holte sich Kira Leila Maurer vom Ski Racing Club Suvretta St. Moritz überaus den Sieg. Dritte wurde ihre Teamkollegin Lavinia Cramer. Bei den MU14 holte sich Matilde Ghia den Sieg vor Rachel Krapf. Bei den MU16 standen sogar drei Engadinerinnen auf dem Podest. Celine Lampert gewann vor Chiara Müller und Sofia Giorgetti. Ebenfalls einen Engadiner Dreifachsieg gab es in der Kategorie KU12. Noa Gonzalez vom Ski Racing Club Suvretta St. Moritz durfte sich über den Sieg freuen und verdrängte Filippo Ferrari (2.) und Leonardo Ghia (3.) auf die weiteren Ränge. Elia Pellanda konnte sich bei den KU14 einmal mehr durchsetzen und holte sich den Tagessieg vor seinen Teamkollegen Matteo Valli (2.) und Camil Erny (3.). Andrea Soresina vom Skiclub Alpina St. Moritz rundete das gute Teamergebnis der Engadiner mit dem 3. Rang bei den KU16 ab. Der

letzte Engadin Ski Cup findet am 25. März in Samnaun statt. (fw)

### Alle Top-10-Platzierungen der Engadinerinnen und Engadiner im Überblick:

**MU12:** 1. Kira Leila Maurer (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 3. Lavinia Cramer (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 7. Giulia Fossati (Alpina St. Moritz), 8. Layla Cramer (Sportiva Palù Poschiavo), 9. Amelia Cramer (Sportiva Palù Poschiavo)

**MU14:** 1. Matilde Ghia (Silvaplana-Champfèr), 2. Rachel Krapf (Lischana Scuol), 6. Janina Hässig (Lischana Scuol), 7. Chiara Togni (Alpina St. Moritz), 8. Flurina Justine Saurer (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 9. Seraina Baumann (Alpina St. Moritz), 10. Carolina Apollo (Alpina St. Moritz)

**MU16:** 1. Celine Lampert (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 2. Chiara Müller (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 3. Sofia Giorgetti (Alpina St. Moritz), 4. Nora Zegg (Samnaun), 5. Maria Jürisaar (Silvaplana-Champfèr), 6. Kristella Vaikmäe (Silvaplana-Champfèr), 7. Anina Casty (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz)

**KU12:** 1. Noa Gonzalez (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 2. Filippo Ferrari (Silvaplana-Champfèr), 3. Leonardo Ghia (Silvaplana-Champfèr), 6. Nico Lampert (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 10. Dean Gutenberg (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz)

**KU14:** 1. Elia Pellanda (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 2. Matteo Valli (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 3. Camil Erny (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz), 6. Niccolò Cantuseno (Silvaplana-Champfèr), 8. Alexander Din Tassan (Silvaplana-Champfèr)

**KU16:** 3. Andrea Soresina (Alpina St. Moritz), 4. Marc Fillistorf (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz)

**Biathlon** Für die jungen Biathletinnen und Biathleten stand am vergangenen Wochenende ein Ländervergleich auf dem Programm. In der Biathlon-Arena in Lantsch wurden zwei Wettkämpfe ausgetragen, wobei der Biathlon-Nachwuchs aus dem Engadin auch im internationalen Feld gut mithalten konnte. In der Kategorie W13 beendete Laurynne Denoth aus Ramosch den Wettkampf auf dem 3. Schlussrang und durfte sich über ein Top-Ergebnis im internationalen Teilnehmerfeld freuen. Am Sonntag erreichte Denoth den 8. Rang und konnte damit nicht ganz an ihre Leistung vom Vortag anknüpfen. Bei den M14 verpasste Luca Benderer das Podest an beiden Wettkampftagen nur knapp und wurde zweimal Vierter. Emma van der Kaaden vom Skiclub Alpina St. Moritz zeigte übers Wochenende eine insgesamt konstante Leistung, blieb am Samstag beim Schiessen sogar fehlerfrei und wurde zweimal Achte. Auch Lukas Fliri durfte sich am Samstag (9.) sowie auch am Sonntag (7.) über Top-Ten-Ergebnisse in seiner

## Denoth Dritte beim Ländervergleich

Kategorie freuen. Eine weitere Top-Ten-Platzierung gab es für Carlo Kirchen (7.) am ersten Wettkampftag. Bei den M13 zeigte Simon Camastral bereits über den ganzen Winter konstante Leistungen und bestätigte dies auf der Lenzerheide erneut. Camastral erreichte am Samstag den 5. Rang und am Sonntag den 7. Schlussrang. Bei den M15 war mit Lukas Fliri ein weiterer Engadiner am Start. Auch Fliri wusste auf der Lenzerheide zu überzeugen und klassierte sich auf den Rängen 9. (Samstag) und 7. (Sonntag). In der jüngsten Kategorie der W12 rundete Pinelopi Stamataki vom Skiclub Piz Ot Samedan das gute Teamergebnis mit zwei weiteren Top-Ten-Platzierungen (8. am Samstag und 9. am Sonntag) ab. Seit dem vergangenen Wochenende stehen auch die Gesamtsieger des Swiss Biathlon Cups fest. Mit Laurynne Denoth und Simon Camastral können sich zwei Nachwuchsathleten aus dem Unterengadin in ihren jeweiligen Kategorien durchsetzen. Die Siege in der Gesamtwertung der nationalen Wettkampfsrie be-

stätigen die Konstanz der erbrachten Leistungen von Denoth und Camastral während der gesamten Saison und weisen erfreuliche Zukunftsperspektiven auf. Lukas Fliri vom Skiclub Lischana Scuol klassiert sich in der Gesamtwertung der M15 ebenfalls unter den besten drei und sichert sich den 3. Schlussrang. (faw)

### Alle Resultate der Engadinerinnen und Engadiner beim Ländervergleich:

Samstag:  
W15: 8. Emma Van der Kaaden (Alpina St. Moritz)  
M15: 9. Lukas Fliri (Lischana Scuol)  
M14: 4. Luca Benderer (Lischana Scuol), 7. Carlo Kirchen (Lischana Scuol)  
W13: 3. Laurynne Denoth (Lischana Scuol)  
M13: 5. Simon Camastral (Lischana Scuol)  
W12: 8. Pinelopi Stamataki (Piz Ot Samedan), 12. Laila Brasser (Piz Ot Samedan)  
M12: 13. Burtel Defila (Zuoz)  
Sonntag:  
W15: 8. Emma Van der Kaaden (Alpina St. Moritz)  
M15: 7. Lukas Fliri (Lischana Scuol)  
M14: 4. Luca Benderer (Lischana Scuol), 16. Carlo Kirchen (Lischana Scuol)  
W13: 8. Laurynne Denoth (Lischana Scuol)  
M13: 7. Simon Camastral (Lischana Scuol)  
W12: 9. Pinelopi Stamataki (Piz Ot Samedan), 14. Laila Brasser (Piz Ot Samedan)  
M12: 14. Burtel Defila (Zuoz)

# Praxisprojekt mit hohem Lerneffekt

**Die Abschlussklassen des Praktikumsmodells der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden führen jeweils Ende Februar drei Auslandsseminare durch. Heuer führten diese die Studierenden in die Destinationen Island, Israel-Jordanien und Marokko.**

Bereits seit Herbst 2022 hiess es im Rahmen des Faches «Touroperting-Travel-Transport» für die 36 Studierenden der HFT Graubünden zu recherchieren, zu konzipieren, zu budgetieren und laufend zu optimieren. In einem Selektionsverfahren wurden die Destinationen eruiert und anschliessend das Reiseprogramm fertiggestellt.

Im Anschluss an die Planungsphase erhielten jene Studierenden, welche im Team jeweils das Produktmanagement oder die Reiseleitung übernahmen, weitere Instruktionen zu relevanten Themen wie dem Erstellen von Reisedossiers oder Notfalldokumenten sowie zu Risikoanalysen, zur Handhabung der Finanzen und zur effektiven Reiseleitung. Eine wertvolle Praxislehreinheit wie Janis Vaterlaus, Team Marokko, bestätigt: «Ich fand die Idee, eine eigene Reise zu gestalten, zu organisieren und dann selbst durchzuführen und zu leiten, eine tolle Möglichkeit, um in die Welt des Produktmanagements einzutauchen.» Auch seine Teamkollegin Jessica Kuhn



Die Auslandsseminare führten die Studierenden der HFT nach Island, Marokko und Israel-Jordanien.

Fotos: z.Vfg

betont den Mehrwert: «Ich wollte herausfinden, ob ich es mir vorstellen könnte, einmal als Reiseleiterin tätig zu sein und habe viele neue Erkenntnisse gewonnen.» Nebst der Reiseleitung und dem Produktmanagement werden zusätzliche Aufgaben wie Content Produktion sowie das Organisieren von Fachvorträgen auf die Studierenden verteilt.

Begleitet wurden die Gruppen jeweils von einer Dozierenden respektive von einem Dozierenden der HFT Graubünden. Franziska Preisig, Team Israel-Jordanien, ist vom nachhaltigen Lernerfolg dieses Konzeptes überzeugt: «Die Erkenntnis, dass die gemachten Recherchen über das Internet, Fachbücher et cetera nicht ganz identisch mit dem Vorgefundenen vor Ort sind, gewinnt. Man kann schlicht keine Reise guten Gewissens verkaufen, ohne sie vorher nicht selbst gemacht hat zu haben, auch nur so kann die Vermarktung authentisch gestaltet werden. Speziell bei dieser Reise war, dass die Berichterstattung in den Medien über ein Land vor Ort ganz anders empfunden und hinterfragt wird. Es resultiert die Erkenntnis zur Wichtigkeit von Reisen an und für sich: Vorurteile abbauen, hingehen und sich selbst im Kontakt mit Einheimischen ein Bild machen. Aber auch sehen, was Nachhaltigkeit in Ländern bedeutet, in denen jeder vergeudete Tropfen Wasser einer zu viel ist.» Auch Felix Keller, begleitender Dozent des Teams Island, bestätigt den so wertvollen Praxistransfer: «Ein Vortrag über Nord-

lichter unter einem Nordlicht löst ganz etwas anderes aus als im Klassenzimmer im Fach Tourismusgeografie. Und eine Risikoanalyse in Form einer Excel-Tabelle sieht viel theoretischer aus als die Realität im Schneesturm in Island.» Der Lernerfolg überzeugt jedoch nicht nur in pädagogischer Hinsicht. Chanelle Olivier, Team Israel-Jordanien: «Es war für mich neu, eine grosse Gruppe zu führen und die Verantwortung für die Reise zu tragen. Zudem braucht man auch während der Reise in vielerlei Hinsicht Geduld und Flexibilität. Ich konnte für mich viele Erkenntnisse daraus ziehen und Neues dazulernen.» Und Anna Hofer, Team Israel-Jordanien: «Es war eine Herausforderung, eine Reise in ein mir völlig unbekanntes Land zu planen. Mein absolutes Highlight war, dass wir die Reise genau so, wie wir sie geplant hatten, durchführen konnten. Und natürlich auch die vielen glücklichen Gesichter während und nach der Reise in zwei Ländern, welche unterschiedlicher nicht sein könnten.»

Ein besonderes Experiment waren die Drohnenaufnahmen des Teams Israel-Jordanien. Nachdem die Bewilligungen der Luftfahrtbehörden beider Länder vorlagen, stand den Aufnahmen nichts mehr im Weg. Die Bilder und Filme begeisterten die lokale Bevölkerung, und die Studierenden durften Leistungsträgern vor Ort die Videos zur Promotion derer touristischer Angebote zur Verfügung stellen – ein spannendes und lehrreiches Teilprojekt. (pd)

Anzeigen



## 1. Silser Buchtage

17. - 18. März 2023  
Arenas Resort Schweizerhof

11 Lesungen von verschiedenen einheimischen wie auch Gast-Autorinnen und Autoren bieten den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Event mit einem reichhaltigen Kulturprogramm. Der Eintritt ist kostenlos. Die Lesungen können flexibel besucht werden. Weitere Infos unter [www.sils.ch/buchtage](http://www.sils.ch/buchtage)

### Programm

Freitag, 17. März	Samstag, 18. März
17.00 Uhr Eröffnungspäpéro	14.00 Uhr Lesung: Kinderbuch Detectiva e detectiv, Daniel Badraun
17.15 Uhr Lesung: Kinderbuch Gian e Nea, Roman Pünchera	14.45 Uhr Lesung: Kinderbuch Sarah's Eichhörchen-Familie aus dem Engadin, Meta Kollmar
17.30 Uhr Lesung: Evonago, Kalina Sutter	15.30 Uhr Lesung: Wolfseisen – Davoser Totenreigen, Peter Beeli
17.45 Uhr Lesung: Nuot Nes, Attilio Bivetti	16.15 Uhr Lesung (Premiere): Bündner Sturm, Philipp Gurt
18.30 Uhr Lesung: Tod im Engadin, Daniel Badraun	17.00 Uhr literarisches Gespräch, moderiert von Lorenzo Polin
19.15 Uhr Lesung: Cuntrabanda – Schmugglergeschichten aus dem Münstertal, Tony Ettlin	18.15 Uhr Dinner: literarische und kulinarische Reise durchs Val Fex, Lorenzo Polin / Andrea Gutgsell (Kostenpflichtig)
20.00 Uhr Szenische Lesung: Wohin so eilig, Johanna? / Serafina – Gräfin di Cagliostro, Satu Blanc	20.30 Uhr Lesung: Ein Wanderer und sein Schatten. Friedrich Nietzsches Gedanken-Gänge in St. Moritz, Elke Angelika Wachendorff

Im Namen der Vorstände des Handels- und Gewerbevereins, HotellerieSuisse Pontresina und des Hauseigentümerverbandes Oberengadin laden wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Pontresina an die

## INFORMATIONSVANSTALTUNG

zur

«Initiative zur Erhaltung von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung»

ein

Wo: Kongresszentrum Rondo, Pontresina  
Wann: am Dienstag, den 21. März 2023, um 19.30 Uhr

HGV  
Pontresina

HotellerieSuisse  
Graubünden  
Pontresina

HEV Oberengadin

## Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



CH47 0900 0000 8002 0400 1  
[www.sternschnuppe.ch](http://www.sternschnuppe.ch)





*Abschied und Dank*



Wir sind erschüttert und sehr traurig, Euch über den plötzlichen Hinschied unseres ehemaligen Sigristen von Celerina

**Jérôme Rubli**  
16. August 1979 – 7. März 2023

informieren zu müssen. Er ist an den Folgen eines Herzversagens verstorben.

Wir sind mit Jérôme freundschaftlich verbunden geblieben durch sein kulturelles Engagement für die Kirche San Gian. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und wünschen ihr viel Trost und Kraft.

Wir treffen uns zum Gedenkgottesdienst am Montag, 20. März 2023, um 13.00 Uhr in der Dorfkirche St. Moritz.



Fassungslos und in tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem über alles geliebten

**Jérôme Dominique Rubli**

16. August 1979 – 7. März 2023

der auf der Autofahrt ins Engadin, seiner geliebten zweiten Heimat, an einem plötzlichen Herzstillstand verstorben ist.

Wir sind sehr dankbar, dass wir ihn unter uns haben durften und unendlich traurig, dass wir sein freundliches und immer fröhliches Wesen nie mehr erleben dürfen.

Auf Jérômes Wunsch haben wir die Urnenbeisetzung im engen Familienkreis durchgeführt.

Die Gedenkfeier ist am Montag, 20. März 2023, um 13.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche in St. Moritz.

In tiefer Trauer  
Claudia Zwissler, Lebenspartnerin mit Poldi  
Doris Rubli Huber, Mutter  
Sibylle Blum Rubli mit Kevin und Laura  
Silvia Hidber und Urban Huber  
Verwandte und Freunde

Traueradressen  
Claudia Zwissler, Via Somplaz 6, 7500 St. Moritz  
Doris Rubli Huber, Tanneichenweg 4, 9008 St. Gallen

Herzlichen Dank allen, die Jérôme freundschaftlich verbunden waren.



© Lisa Wellenzahn SG



*«Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.  
Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen.  
Und dich nie vergessen lassen.»*

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von

**Sabina Degiacomi-Seeberger**  
7. Juni 1960 – 7. März 2023

Mit vorbildlicher Tapferkeit, Würde und positiver Ausstrahlung hat Sabina ihre Krankheit angenommen. Und hat sich ihren Wunsch erfüllt, die ihr noch geschenkte Zeit in ihrem geliebten Oberengadin zu verbringen. Sie bleibt uns auch in guter Erinnerung als ehemalige, leidenschaftliche Gastgeberin der Meierei in St. Moritz und Reussfähre in Luzern.

Auf Wunsch von Sabina nehmen wir im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied.

Maurizio & Helene Degiacomi-Scheer  
Simona, Alessandra & Riccardo Degiacomi  
Brigitta Seeberger  
Josef Seeberger & Gisela Ravicini mit Ella, Elia, Mara  
Irene und Luca Suter & Philippe Pierroz  
Judith Seeberger & Geri Fischer

*Für Spenden*  
Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, 7503 Samedan  
IBAN: CH74 0077 4010 2754 9770.0  
Vermerk: Spitex, Sabina Degiacomi-Seeberger

*Traueradresse*  
Maurizio Degiacomi-Scheer  
Kreuzgasse 22  
7000 Chur

**Zu dir gehöre ich, grosser Gott. Du nimmst meine Hand, breitest deine Arme aus und nimmst mich auf. Was auf der Erde war, ist nicht mehr wichtig; du erfüllst mein Herz; ich gehöre dir für immer und ewig.**

Psalm 73, 23–25



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## BFU fahndet nach «Übeltätern»

**125 000 Menschen verletzen sich jedes Jahr bei einem Sturz zu Hause. Oftmals sind nasse Böden und Stolperfallen wie herumliegende Schuhe, lose Kabel oder wacklige Schemel die «Übeltäter». Die BFU schreibt diese Gegenstände deshalb in einer neuen Kampagne zu einer «Grossfahndung» wegen Körperverletzung aus.**

Der mit Abstand häufigste Unfallhergang in der Schweiz ist ein Sturz. Mehr als 40 Prozent passieren im eigenen Zuhause. Hier verletzen sich jedes Jahr 125 000 Menschen durch Hinfallen. Diese Stürze haben nicht nur für ältere Erwachsene gravierende Folgen.

Von den insgesamt 14 500 Personen, die sich jedes Jahr beim Hinfallen schwer verletzen, sind 7 200 im erwerbstätigen Alter, also zwischen 17 und 64 Jahre. Ein Teil dieser Unfälle endet mit der Invaliderität.

Unter dem Strich verursachen die Erwerbstätigen rund die Hälfte der Kosten, die durch Unfälle im Bereich Haus und Freizeit entstehen. Allein aufgrund von Stürzen belaufen sich die jährlichen materiellen Kosten in dieser Altersgruppe auf 1,4 Milliarden Franken.

**Sturzrisiko lässt sich reduzieren**  
Über die Hälfte aller Stürze bei Personen im Alter zwischen 17 und 64 Jahren finden auf gleicher Ebene statt. Ein Fünftel aller Sturzunfälle passiert auf Treppen und Stufen, rund jeder vierte Sturz aus der Höhe. Obwohl seltener, sind die oft gravierenderen Folgen vermeidbar. Schon eine



So sollte man besser nicht putzen. Rund jeder vierte Sturz passiert aus der Höhe.

Foto: shutterstock.com/Kzenon

standfeste Trittleiter oder den Klapptritt aus dem Keller zu holen, ist besser, als auf herumstehende Schemel zu steigen.

Überhaupt lässt sich das Sturzrisiko mit einfachen Mitteln stark reduzieren. So rät die BFU, nasse Böden immer sofort zu trocknen und herumliegende Gegenstände, die zur Stolperfalle wer-

den, zu beseitigen. Solche «Übeltäter», die Stürze verursachen, schreibt die BFU jetzt mit einem Augenzwinkern in einer nationalen Kampagne zur «Grossfahndung» aus.

### Stolperfallen gesucht

Sie sucht nach Stolperfallen wie herumliegenden Turnschuhen, losen Kabeln,

Kuscheltieren oder wackligen Schemeln. Dabei macht sie darauf aufmerksam, dass es gefährlich ist, etwas «kurz» auf der Treppe zu deponieren, nur weil es praktisch und bequem ist.

Alle Infos zum Thema Sturz sowie eine praktische Checkliste für ein sicheres Zuhause hat die BFU in einem Dossier auf [bfu.ch](http://bfu.ch) zusammengestellt. (pd)

## Strassensperrung

**Poschiavo** Die Berninastrasse im Abschnitt Pozzolascio bis zum Abzweiger Pedecosta (Kilometer 27,90 bis Kilometer 31,2) muss infolge einer Kranmontage ab Donnerstag, 30. März von 22.00 Uhr, bis Freitag, 5.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Das teilt das Tiefbauamt mit. Es besteht keine Umfahrungsmöglichkeit. Von 0.00 Uhr bis 0.15 Uhr besteht ein Durchfahrtsfenster. Fussgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Die Sperrungen sind witterungsabhängig. Als Ausweichdatum ist der nächste Arbeitstag mit entsprechenden Witterungsverhältnissen vorgesehen. (pd)

## Veranstaltung

### Auf den Spuren eines Fantasie-Wortes

**Sils** Evonago. Klingt wie Avocado. Oder wie etwas, das man noch nie gehört hat. Für ihr neu erschienenes Buch hat sich die einheimische Autorin Kalina Sutter ein neues Wort ausgedacht, um Bewusstsein für etwas zu schüren, das ihrer Meinung nach zu wenig beachtet wird. Kalina Sutter wird Gast bei der ersten Ausgabe der Silser Buchtage sein und am Freitag, 17. März, um 17.30 Uhr im Arenas Resort Schweizerhof in Sils ihr Buch präsentieren. Evonago, das sich selbst als «Dialogbuch» deklariert, ist ein Schriftstück über verschiedene Aspekte des Seins, ein sinnierendes, interaktives Ausfüllbuch. Hat man das Buch fertig gelesen, geht es mit einem Online-Tagebuch weiter. Auch wenn darin den grossen Themen des Lebens nicht ausgewichen wird, schafft es Evonago, unter anderem durch die Illustrationen von Ralph Sonderegger, bestens zu unterhalten, die Kreativität herauszufordern und sogar zum Lachen zu bringen. (Einges.)

Anzeige

**Bogn Engiadina Scuol**

**Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.**

Eintauchen und geniessen.

### WETTERLAGE

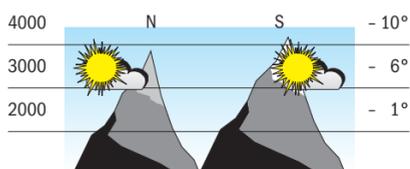
Zwischen einem Hoch über dem östlichen Mitteleuropa und einem Tief bei den Britischen Inseln stehen die Alpen unter schwachem Hochdruckeinfluss und es baut sich auch zunehmend eine föhnlige Südwestströmung auf, mit der schon bald wieder sehr milde Frühlingsluft zu uns gelangt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Hohe Wolkenfelder markieren eine Frostabschwächung!** Nach teils klarer Nacht starten wir mit spätwinterlicher Kälte in den Tag, insbesondere in den hohen Tallagen. Doch die Sonne wird die Luft zu Tagesbeginn nur bedingt aufheizen können, da sich zunächst noch ausgedehntere, hohe Schleierwolken ins Wettergeschehen mischen. Doch der Sonnenschein wird dadurch höchstens gedämpft, aber nicht abgeschattet. Zudem setzt sich die Sonne im Tagesverlauf ganz allgemein immer besser in Szene. Gleichzeitig geht es dann auch mit den Temperaturen deutlich bergauf.

### BERGWETTER

Der Wind weht heute noch sehr lebhaft aus nordwestlicher Richtung, womit sich vor allem in den Südtälern auch noch nordföhnige Effekte behaupten können. Trotz Nordwestwind reisst die Kaltluftzufuhr bereits wieder ab, auch im Hochgebirge steigen die Temperaturen neuerlich stark an.



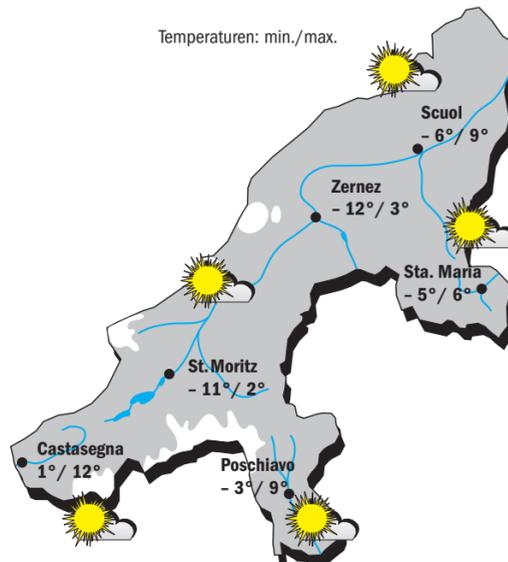
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-6°	Sta. Maria (1390 m)	-1°
Corvatsch (3315 m)	-18°	Buffalora (1970 m)	-8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-5°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	-2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-11°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -4 / 14	°C 0 / 13	°C 1 / 11

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -5 / 6	°C -3 / 5	°C -3 / 5

Anzeige

**Back to our wine roots**

@ Grand Hotel Kronenhof

**23. MÄRZ 2023**  
17.00 - 21.00 H  
CHF 98 PRO PERSON

Der Kronenhof war schon immer ein Ort der gehobenen Weinkultur. Entdecken Sie mit Caratello Weine eine Auswahl der Weine von Mariano Buglioni aus der Region Venetien und lassen Sie sich von der Fülle und Komplexität seiner Weine überraschen.

Reservation erforderlich.

CARATELLO WEINE

T +41 81 830 30 30  
info@kronenhof.com